



Ohne Sensoren oder zusätzliche Geräte: Satellitenbilder und künstliche Intelligenz analysieren die Lage auf dem Feld und informieren per Smartphone den Landwirt über die Bodenfeuchte.

heliopas.ai

App „Waterfox“ hilft Wasser zu sparen

Beregnungsanlagen laufen nur noch dann, wenn es tatsächlich notwendig ist

Ein junges Unternehmen bietet Landwirten genaue Informationen über den Zustand von Pflanzen und Böden, damit sie wirkungsvolle Maßnahmen gegen Trockenschäden einleiten und gezielter ihre Felder bewässern können. Das Start-up heliopas.ai aus dem Karlsruher Institut für Technologie (KIT) analysiert dafür Satellitenbilder mit Künstlicher Intelligenz und sendet an-

schließend die so gewonnenen Daten über die Lage auf dem Feld auf das Smartphone der Landwirte. Dazu müssen diese laut dem KIT lediglich die Smartphone-App „Waterfox“ installieren und ihre Flächen anlegen.

Das Institut hebt hervor, dass Landwirte für diesen Service keinerlei Sensoren oder andere Geräte auf ihren Flächen installieren müssten. Die neue Tech-

nologie basiere vielmehr auf der Analyse von tagesaktuellen Satellitenbildern, Niederschlagsmengen und weiteren Daten, in denen eine Künstliche Intelligenz dann relevante Parameter wie die Bodenfeuchte, aber auch einen Krankheitsbefall erkennen könne. „Dank der einfachen und klaren Empfehlungen bewässert der Landwirt dann nur noch, wo es tatsächlich notwendig ist“,

betont der Gründer des Start-up, Ingmar Wolff. Der Landwirt spare so Wasser bei der Bewässerung und Aufwand bei der Planung und Koordination seiner Saisonarbeiter. „Wir nutzen Künstliche Intelligenz, um sehr genau zu verstehen, was eigentlich auf dem Feld passiert, wie es den Pflanzen geht und wo eventuelle Probleme entstehen. Diese Erkenntnisse verwenden wir, um Empfehlungen auf das Smartphone des Landwirts zu bringen, damit er optimal reagieren kann“, so Wolff. „WaterFox“ sei leicht zu benutzen: Der Nutzer lege Felder auf einer Karte in der App an und sei sofort startklar.

Kunden könnten das Produkt aktuell für einen Monat kostenlos testen; anschließend werde die Nutzung hektargenau abgerechnet. Zukünftig werde es neben Empfehlungen zur Bewässerung auch Empfehlungen zur punktgenauen Düngung und einem wohldosierten Pflanzenschutz geben, kündigte Wolff an. www.heliopas.com

Alliance Tire Group

Fünf neue Größen im Angebot

Radialreifen der Galaxy Garden Pro-Serie für kleinere und mittlere Allzwecktraktoren

Die Alliance Tire Group (ATG) ergänzt das bisherige Größenangebot der Galaxy Garden-Pro Radialreifen. Die für ein vielfältiges Einsatzspektrum im Grünland- und Rasenbereich konzipierten Reifen stehen ab sofort in fünf weiteren Dimensionen zur Verfügung. Mit den neuen Größen 480/70R30, 380/70R20, 260/70R18, 480/70R28 und 340/85R28 bietet ATG die Reifen der Serie Galaxy Garden Pro jetzt in insgesamt 23 Größen für Felgen von 12 bis 30 Zoll an. Damit deckt der Reifenhersteller eigenen Angaben zufolge das Segment für kleinere und mittlere Allzwecktraktoren in Sonderkulturen, Obstplantagen, Weinbergen sowie im Garten- und Landschaftsbau vollständig ab. In Verbindung mit der neuen Profilstruktur und -tiefe bietet der R3+ Reifen eine bessere Traktion als R3 Reifen und minimiert dabei die Auswirkungen auf Boden und Pflanzen, so der Hersteller. Dieser schonende Effekt soll zudem durch die abgerundete offene Schulter des Reifens unterstützt werden.

Der Reifen hat eine höhere Stollenanzahl, einen steilen Winkel der Mittelstollen und einen glatten, offenen Profilkanal. „Die populären Galaxy Garden Pro Reifen werden zu einem Preis angeboten, der über die gesamte Lebensdauer der Reifen hinweg niedrige Betriebskosten gewährleistet. Sein einzigartiges Profil bietet extreme Vielseitigkeit und kann in den meisten Fällen R1-, R3- oder R4-Reifen ersetzen“, so Angelo Noronha, President EMEA der Alliance Tire Group.

www.atgtire.com



Die Radialreifen der Serie Galaxy Garden Pro gibt es jetzt in 23 Größen für Felgen von 12 bis 30 Zoll.